

1. Ziel des Buches

Der Anblick von Werkstücken aus geformtem Holz ist faszinierend. Mancher Holzfreund stellt sich die Frage: Wie wurde das Teil hergestellt und kann ich das auch?

Mit dem Buch soll aufgezeigt werden, dass Holzformen keine schwarze Magie, sondern eine erlernbare Technik ist. Die verschiedenen Biegetechniken werden erläutert, und an Hand von Beispielen wird gezeigt, wie mit einfachen Mitteln faszinierende Formen zu fertigen sind. Dem Leser soll Mut gemacht werden, die Techniken selbst zu erproben.

Es werden Menschen und Unternehmen vorgestellt, die aus Holz Werkstücke formen und ihre spezifischen Erfahrungen preisgeben.

Das Spektrum der durch Biegen hergestellten Holzgegenstände ist vielfältig. Es reicht von Schmuckstücken, wie z. B. Armreifen, über Möbelteile bis hin zu tragenden Hallenkonstruktionen. Die Bildergalerie (Kapitel 3) vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt und soll gleichzeitig die eigene Kreativität anregen.

Das Buch will aber auch die Leser ansprechen, die wissen wollen, was machbar ist und wie geformte Gegenstände hergestellt werden. Vielleicht wird so der eine oder andere angeregt, eigene Ideen selbst oder mit Hilfe eines Fachmannes zu verwirklichen.

In einem Anhang werden die mechanischen Vorgänge und die Veränderungen im Holz während des Biegens erklärt und die Grenzen der Formbarkeit von Hölzern beschrieben. Früher oder später wird jeder, der sich ernsthaft mit dem Formen von Holz beschäftigt, diesen Teil des Buches lesen.



Biegen oder Brechen? Die große Frage beim Holzformen. Plastik am Firmeneingang der Thonet-Werke in Frankenberg



Ein ca. 10 m langes Buchenkantholz wurde zu einer Spirale geformt. Gefertigt von der Fa. Thonet (Foto Thonet).